

# Julius Bär

Klimastreik Schweiz  
Aarberggasse 61  
3001 Bern

Zürich, 5. November 2020

## Ihre Umfrage zur Klimapolitik der Banken

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für Ihre Initiative und möchten gerne dazu Stellung nehmen.

Unsere Bank stellt sich klar hinter die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Unsere Branche und wir als Institut haben diverse Initiativen ergriffen, um den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu forcieren. Die Ansätze und Grundsatzpositionen unserer Branche entnehmen Sie bitte der Broschüre «Sustainable Finance in der Schweiz: Von einer Pionierin zu einem international führenden Hub» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).

Die aktuelle Erhebung von Swiss Sustainable Finance (SSF) zeigt mit rund CHF 1'200 Mrd. einen neuen Höchststand an nachhaltigen Investitionen. Dies ist ein Beleg für das Potential des Schweizer Finanzplatzes, insbesondere im Bereich der Vermögensverwaltung mit nachhaltigen Anlagen eine führende Rolle zu spielen. Als Privatbank sind wir in diesem Geschäftsfeld aktiv und können entsprechende Massnahmen treffen. Zu anderen Feldern wie z.B. Geschäften mit Unternehmen und deren Finanzierung, in denen wir nicht tätig sind, können wir keine Auskunft geben.

Als Vermögensverwaltungsbank ist Julius Bär primär auf der Anlageseite tätig. So handeln wir als Intermediär und beraten unsere Kundinnen und Kunden<sup>1</sup> bei der Anlage ihrer Gelder. Entscheidend ist hierbei, dass die Banken Nachhaltigkeit in den Beratungsprozess einbinden. Entsprechend hat die SBVg – zusammen mit den Banken – Leitlinien für die Integration von ESG-Überlegungen in den Beratungsprozess von Privatkunden entwickelt und im Juni 2020 veröffentlicht. Banken liefern ihren Kunden auf diese Weise bestmögliche Transparenz zur Nachhaltigkeit der Investitionsmöglichkeiten. Letztlich liegt es aber in der Verantwortung des Kunden zu entscheiden, wie nachhaltig seine Investitionen sein sollen, sei es bei direkten Anlageentscheiden oder bei der Wahl eines entsprechenden Vermögensverwaltungsmandats.

Einen weiteren Hebel sehen wir in der Zusammenarbeit mit den Behörden. Konstruktiv wirkt unsere Bank bei der Definition und Umsetzung sinnvoller Massnahmen mit. So haben wir am Klimaverträglichkeitstest 2020 des BAFU teilgenommen, dessen Resultate bald in aggregierter Form veröffentlicht werden.

Zusätzlich unterstützen wir den Dialog der Branche mit der Politik und den verschiedenen Anspruchsgruppen. Wir begrüssen den Bericht und die Leitlinien des Bundesrats zur Nachhaltigkeit

<sup>1</sup>aus Lesbarkeitsgründen beschränkten wir uns im nachfolgenden Text auf die männliche Form

# Julius Bär

im Finanzsektor (Juni 2020) und die Initiativen der Branche, die kompetitiv ausgestaltete Rahmenbedingungen als Schlüssel zum Erfolg benennen.

Der Wandel hin zu einer global nachhaltigeren Welt ist denkbar komplex und bedarf des konstruktiven Zusammenspiels vieler Akteure. So ist die Finanzwirtschaft ein Abbild der Realwirtschaft. Die Finanzbranche kann die Veränderung hin zu einer dekarbonisierten Realwirtschaft unterstützen, den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit muss die Realwirtschaft aber selbst vollziehen. Nach wie vor werden fossile Energieträger genutzt, sei es bei der Stromerzeugung, im Verkehr oder in industriellen Prozessen. Der Ruf nach einer absoluten Umstellung hin zu Netto 0 bis 2030 ist nachvollziehbar, die konkrete Umsetzung erscheint unter den aktuellen gesellschaftlichen, technologischen und politischen Bedingungen jedoch höchst unsicher.

Aus unserer Sicht sollte der Fokus aller Akteure auf den machbaren Taten in der Gegenwart bzw. in der nahen Zukunft liegen, ohne dabei ambitionierte Ziele aus den Augen zu verlieren. Als Vermögensverwaltungsbank sind wir bereit, in unserem Einfluss- und Verantwortungsbereich ehrgeizige Ziele zu definieren und sie konsequent umzusetzen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind für uns ein zentrales Anliegen, was unsere Bank in den vergangenen Jahren vielfach aufgezeigt hat:

- Wir haben im Jahr 2014 die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) unterzeichnet und uns im Jahr 2019 als erste Schweizer Bank zu den Prinzipien für verantwortungsvolles Banking (UN PRB) bekannt.
- Wir gehen das Thema Nachhaltigkeit holistisch an, sowohl unsere Aktivitäten als Unternehmen als auch unser Kerngeschäft stehen im Fokus.
- Wir haben ein Sustainability Board auf Geschäftsleitungsebene, das vom Team «Corporate Sustainability & Responsible Investment» unterstützt wird.
- Wir erarbeiten derzeit eine neue Nachhaltigkeitsstrategie mit entsprechenden Zielen. Seit 2015 operieren wir klimaneutral, weitere Klimaziele werden mit der neuen Strategie definiert.
- Wir setzen Vorgaben des EU-Aktionsplans für nachhaltige Finanzierungen um.
- Wir bauen unser Angebot im Bereich nachhaltige Anlagen und Impact Investing laufend aus, um in den Schutz des Klimas investieren zu können.

In Ihrem Schreiben sowie im mitgesendeten Fragebogen vom Juli 2020 nennen Sie konkrete Forderungen, auf welche wir wie folgt eingehen:

## 1. **Transparenz**

Als Vermögensverwaltungsbank veröffentlichen wir aus wettbewerbsbedingten Gründen keine generellen Informationen über unsere Finanzflüsse und getätigte Anlagen. Auf Nachhaltigkeit bezogene Informationen werden über unseren Sustainability Report und gegenüber spezialisierten Rating-Agenturen offengelegt. Diese erstellen darauf gestützt Bewertungen unseres Nachhaltigkeitshandelns. Die freiwillige Teilnahme am Klimastresstest des BAFU sowie deren Auswertung dienen als wichtige Grundlage für weitere Massnahmen hinsichtlich einer Alignierung mit dem Pariser Klimaabkommen.

## 2. **Netto 0 und Massnahmen**

Was die direkten Treibhausgas (THG)-Emissionen betrifft, operieren wir seit 2015 klimaneutral. Darüber hinaus sind wir bestrebt, die mit den Finanzanlagen verbundenen THG-Emissionen zu reduzieren, beispielsweise die unserer Vermögensverwaltungsmandate. Mit der neuen Strategie erarbeiten wir laufend weitere Konzepte und Massnahmen zur Verminderung von THG-Emissionen.

# Julius Bär

## 3. Ausschluss von fossilen Energien

Im Rahmen unseres ESG-Ansatzes treten wir dafür ein, dass neben ökologischen Anliegen auch soziale Aspekte berücksichtigt werden. Dabei ist es unser Ziel, die Transformation hin zu Netto 0 zu unterstützen, statt Unternehmen im Bereich fossile Energie aus dem Investmentuniversum auszuschliessen. Wir verhindern damit, dass diesen Unternehmen die Grundlage für nachhaltige Verbesserungen und ihren Mitarbeitenden die unmittelbare Lebensgrundlage entzogen wird. Anderenfalls sehen wir mögliche negative gesellschaftlich und ökologische Folgen.

Wir legen Wert darauf zu erwähnen, dass wir ein stark mitarbeiterorientiertes Unternehmen sind und die Nachhaltigkeitsziele auch von unseren über 6'000 Mitarbeitenden mit viel Engagement vorangetrieben werden. Es ist uns auch bewusst, dass wir nur im Dialog und gemeinsam Verbesserungen und tragbare Lösungen schaffen können. In diesem Sinne freuen wir uns auf einen persönlichen Austausch mit Vertretern Ihrer Bewegung – im Bestreben, optimale Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaft gemeinsam zu gestalten.

Mit freundlichen Grüssen  
Bank Julius Bär & Co. AG



**Yvonne Suter**  
Head Corporate Sustainability  
& Responsible Investment



**Pascal Gentinetta**  
Head Public Policy  
& Stakeholder Management

Weiterführende Informationen:

- Link zu unserer 'Sustainability and responsible investment' Webpage:  
<https://www.juliusbaer.com/en/about-us/our-company/sustainability-and-responsible-investment/>
- Link zu unserem aktuellsten Sustainability Report:  
<https://www.juliusbaer.com/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=66271&token=4a7b9d75849450c7e012b5230f16642ddba02507>
- Link zu der Broschüre «Sustainable Finance in der Schweiz: Von einer Pionierin zu einem international führenden Hub»:  
<https://www.swissbanking.org/library/studien-reports/sustainable-finance-in-der-schweiz-von-einer-pionierin-zu-einem-international-fuehrenden-hub>



## Fragebogen

Das Bewertungsschema ist im Argumentarium auf Seite 7 aufzufinden.

Name Finanzinstitut und Unterzeichner\*in: Bank Julius Bär & Co. AG  
Yvonne Suter (Head Corporate Sustainability & Responsible Investment)

Datum, Unterschrift: 20. November 2020,

### 1. Transparenz

Werden die Finanzflüsse (Finanzierungen, Investitionen, und Versicherungsdienstleistungen) des Finanzinstitutes und der Tochterfirmen transparent veröffentlicht (gemäss Argumentarium Kapitel 1. inklusive Beispiel)?

- Ab sofort sind unsere Finanzflüsse öffentlich. / Unsere Finanzflüsse werden bis Ende Jahr veröffentlicht.
- Wir veröffentlichen unsere individuellen Ergebnisse der PACTA-Analyse des BAFU bis Ende Jahr.
- Wir veröffentlichen dieses Jahr keine Angaben zu unseren Finanzflüssen wie im Kapitel 1. des Argumentariums beschrieben.

#### Kommentar Julius Bär:

Als Vermögensverwaltungsbank veröffentlichen wir aus wettbewerbsbedingten Gründen keine generellen Informationen über unsere Finanzflüsse und getätigte Anlagen. Auf Nachhaltigkeit bezogene Informationen werden über unseren [Sustainability Report](#) und gegenüber spezialisierten Rating-Agenturen offengelegt. Diese erstellen darauf gestützt Bewertungen unseres Nachhaltigkeitshandelns. Die freiwillige Teilnahme am Klimastresstest des BAFU sowie deren Auswertung dienen als wichtige Grundlage für weitere Massnahmen hinsichtlich einer Alignierung mit dem Pariser Klimaabkommen. Darüber hinaus erarbeiten wir derzeit eine neue Nachhaltigkeitsstrategie mit entsprechenden Zielen. Seit 2015 operieren wir klimaneutral, weitere Klimaziele werden in der neuen Strategie definiert.

### 2. Netto 0 und Massnahmen

Bis wann und wie wird Klimaneutralität (gemäss Argumentarium Kapitel 2. und 3.) angestrebt?

- Unser Ziel ist es bis 2030 Netto 0 alle direkten und indirekten THG-Emissionen auszuweisen und dafür werden bis Ende Jahr Massnahmenpläne inklusive Absenkpfad veröffentlicht.
- Unser Ziel ist es bis 2050 Netto 0 alle direkten und indirekten THG-Emissionen auszuweisen und dafür werden bis Ende Jahr Massnahmenpläne inklusive Absenkpfad veröffentlicht.
- Wir setzen uns kein Ziel bis wann Klimaneutralität erreicht werden soll / Wir haben keine Massnahmepläne inklusive Absenkpfade bis Ende Jahr vorzuweisen.

#### Kommentar Julius Bär:

Was die direkten Treibhausgas (THG)-Emissionen betrifft, operieren wir seit 2015 klimaneutral. Darüber hinaus sind wir bestrebt, die mit den Finanzanlagen verbundenen THG-Emissionen zu reduzieren, beispielsweise die unserer Vermögensverwaltungsmandate. Mit der neuen Strategie erarbeiten wir laufend weitere Konzepte und Massnahmen zur Verminderung von THG-Emissionen.

### 3. Ausschluss von fossilen Energien

Werden Investitionen und Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien (gemäss Argumentarium Kapitel 4.) ausgeschlossen?

- Ab sofort schliessen wir Investitionen (inklusive Anlagen unserer Kunden), Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien aus. Bestehende Investitionen werden verkauft, bestehende Finanzierungen/Versicherungen werden nicht erneuert.
- Ab sofort werden keine neuen Investitionen oder Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien mehr getätigt. Bei bestehenden Verträgen betätigen wir ab sofort Engagement mit Eskalationsstrategie. Ab 2030 werden fossile Energien komplett ausgeschlossen.
- Wir schliessen fossile Energie nicht komplett aus und tätigen kein Engagement mit Eskalationsstrategie.

#### **Kommentar Julius Bär:**

Im Rahmen unseres ESG-Ansatzes treten wir dafür ein, dass neben ökologischen Anliegen auch soziale Aspekte berücksichtigt werden. Dabei ist es unser Ziel, die Transformation hin zu Netto 0 zu unterstützen, statt Unternehmen im Bereich fossile Energie aus dem Investmentuniversum auszuschliessen. Wir verhindern damit, dass diesen Unternehmen die Grundlage für nachhaltige Verbesserungen und ihren Mitarbeitenden die unmittelbare Lebensgrundlage entzogen wird. Anderenfalls sehen wir mögliche negative gesellschaftlich und ökologische Folgen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Begleitbrief.